

Kassel documenta Stadt  
Ortsbeirat  
Südstadt

Ortsvorsteherin  
Kerstin Saric

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Brigitte Doll  
brigitte.doll@kassel.de  
Telefon 0561 787 1227  
Fax 0561 787 2182  
Rathaus  
34112 Kassel  
W 223a

Behördennummer 115  
Rechtshinweise  
zur elektronischen  
Kommunikation  
im Impressum unter  
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ortsbeirates Südstadt

# Kassel documenta Stadt

11. Juni 2018  
1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **24.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südstadt lade ich ein für

**Dienstag, 19. Juni 2018, 19:00 Uhr,  
Diakonisches Werk, Café Zuflucht,  
Frankfurter Straße 80, Kassel.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

## **Tagesordnung:**

1. Bericht über die Arbeit des Café Zuflucht und deren Perspektive
2. Feinstaubmessung in der Frankfurter Straße
3. Vergabe von Dispositionsmitteln
4. Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kerstin Saric  
Ortsvorsteherin

## **Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurden eingeladen:**

TOP 1: Ein Vertreter/eine Vertreterin des Diakonischen Werkes  
(Frau Petra Glahn und Herr Martin Schenker), der Kirchengemeinde  
Südstadt (Herr Dr. Jansen, Frau Schlottmann), des Kirchenverbandes

Südstadtgemeinde (Herr Rudi Eckhardt) sowie die Flüchtlingsbeauftragte  
im Ortsbeirat Wehlheiden (Frau Dr. Marianne Hornung-Grove) 2 von 2

TOP 2: Ein Vertreter/eine Vertreterin der Universität Kasse (Herr Lutz Katzschner)

TOP 3: Ein Vertreter/eine Vertreterin des Spielhauses Landaustraße  
(Frau Katharina Fresz) der Veranstalter der „Kulturwochen im Weinberg“  
(Herwig Thol) sowie der Arbeitsgemeinschaft Südstadt

**Niederschrift**

über die 24. öffentliche Sitzung  
**des Ortsbeirates Südstadt**  
am **Dienstag, 19. Juni 2018, 19:00 Uhr**  
im Café Zuflucht, Diakonisches Werk, Kassel

2. Juli 2018

1 von 5

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Kerstin Saric, Ortsvorsteherin, B90/Grüne  
Jutta Gonnermann, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU  
Ulrike Brunnengräber, Mitglied, B90/Grüne  
Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne  
Thomas Geiser, Mitglied, CDU  
Heinz Körner, Mitglied, SPD  
Grazina Macikiene, Mitglied, SPD

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtteilbeauftragter, SPD  
Awet Tesfaiesus, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne

**Schriftführung**

Ljubica Lenz

**Entschuldigt:**

Dorothea Bärbel Bergmann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD  
Helmut Paul, Mitglied, Freie Wähler

**Magistrat/Verwaltung**

**Weitere Teilnehmer/-innen**

Petra Glahn, Diakonisches Werk  
Martin Schenker, Diakonisches Werk  
Dr. Marianne Hornung-Grove, Flüchtlingsbeauftragte  
Rudi Eckhardt, Kirchenvorstand Südstadtgemeinde  
Frau Wikullil, AG Südstadt  
Herwig Thol, Weinberg Café

**Tagesordnung:**

1. Bericht über die Arbeit des Café Zuflucht und deren Perspektive
2. Feinstaubmessung in der Frankfurter Straße

3. Vergabe von Dispositionsmitteln
4. Mitteilungen

2 von 5

Ortsvorsteherin, Frau Saric, eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die letzten beiden vorliegenden Niederschriften werden keine Einwände vorgebracht.

Es findet eine Bürgerfrage statt.

### **1. Bericht über die Arbeit des Café Zuflucht und deren Perspektive**

Einleitend erwähnt die Ortsvorsteherin, dass der OBR Südstadt sich auch schon vor ca. 2 Jahren mit dem Thema Café Zuflucht befasst hat, als es eröffnet wurde; heute möchte der OBR erfahren, welche Perspektiven das Café Zuflucht hat und wie es weitergehen soll zukünftig.

Dazu begrüßt sie als Vertreter des Diakonischen Werkes Frau Glahn und Herrn Schenker, von der des Kirchenvorstandes der Südstadtgemeinde Herrn Eckhardt sowie die Flüchtlingsbeauftragte im Ortsbeirat Wehlheiden, Frau Dr. Marianne Hornung-Grove, und übergibt ihnen das Wort.

Herr Schenker stellt sich und seinen Zuständigkeitsbereich vor und erläutert noch einmal die Entstehungsgeschichte des Café Zuflucht. In Zusammenarbeit von Frau Saric, Frau Dr. Hornung-Grove, einigen Sponsoren sowie den 4 Rotary Clubs wurden den Flüchtlingen von den großen Flüchtlingsunterkünften ermöglicht, sich im Café Zuflucht zu treffen und durch die vielfältigen Freizeitangebote und Veranstaltungen erhielten die Flüchtlinge die Möglichkeit, hierdurch auch die deutsche Sprache besser zu erlernen. Es war ein sehr guter Start, die Besucherfrequenz ist bis heute noch hoch, es kommen auch deutsche Bürger hierher, die Hilfe suchen, denen ebenfalls selbstverständlich bei ihren Anliegen geholfen wird. Hierbei gibt Herr Schenker einen ausführlichen Überblick über die Freizeitangebote, die Personalaufstellung und den Kostenapparat.

Diesbezüglich erläutert Herr Schenker, dass sich das Café Zuflucht nun im 3. Jahr befinde, zwar seien einige Sponsoren hinzugekommen, aber die landeskirchlichen Mittel seien nun aufgebraucht und die Situation sei schwierig. Es sei ungewiss, wie

das Café weiterbestehen könne aufgrund der Fixkosten, die jetzt nicht mehr so gestemmt werden können wie bisher. Dies wird im Einzelnen erläutert.

3 von 5

Frau Glahn stellt sich ebenfalls kurz vor und erläutert als Koordinatorin des Café Zuflucht ihren Aufgabenbereich. Sie berichtet zu ihrer Arbeit, die ihr sehr gefalle, sie sei einfach ins kalte Wasser geworfen worden. Heute können viele Flüchtlinge gut Deutsch sprechen, viele haben schon eigene Wohnungen bezogen, trotzdem wird das Café Zuflucht auch von diesen noch weiter als Begegnungsstätte gerne aufgesucht. Nach wie vor öffnet das Café dreimal in der Woche seine Türen und jeder ist willkommen. Ferner nimmt sie Bezug zu den vielen gemeinsamen Veranstaltungen, aber auch zu den Einsätzen der Ehrenamtlichen bei behördlichen Angelegenheiten und Sprachunterricht.

Frau Dr. Hornung-Grove erwähnt, dass ihr Herzblut an diesem Projekt hänge, das in Gemeinschaft mit den 4 Rotary Clubs angeschoben wurde und nimmt Stellung zu der gegenwärtigen Situation. Auch wenn die zwei großen Flüchtlingsunterkünfte ihre Türen schließen, wird professionelle Hilfe für die Flüchtlinge gebraucht und diese ist hier auch gegeben. Alle Beteiligten des Café Zuflucht leisten große Arbeit und die Teilnahme der Flüchtlinge an den Leistungen und am gesellschaftlichen Leben müsse gesichert werden.

Herr Eckhardt erklärt, dass die Kirchengemeinde auf jeden Fall zu diesem großartigen Projekt stehe, jedoch sei die finanzielle nicht klar und nicht einfach.

Es folgt eine rege Diskussion und Fragestellungen, Verbesserungsvorschläge zur jetzigen Lage werden vorgebracht und erläutert, auch in finanziellen Angelegenheiten.

Am Ende der ausführlichen Darstellung der Situation des Café Zuflucht und Vorschläge/ Erwägungen, wie es weitergehen solle, wird einvernehmlich der folgende Antrag gefasst.

Antrag:

Der OBR Südstadt fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, in den Haushalt 2019 eine Summe von 30.000 € für den Fortbestand des Café Zuflucht, Frankfurter Straße 80, als Stützpunkt der Infrastruktur und der nachhaltigen Arbeit im Stadtteil einzustellen. Zudem sollen in den zumindest zwei kommenden Jahren Gelder in dieser Größenordnung bereitgestellt werden. Die Stadtgesellschaft Kassel konnte durch die von der Kirchengemeinde, Stadtkirchenkreis, Spendengeldern und ehrenamtlich geleisteter Arbeit profitieren. Die Besuchergruppe der Geflüchteten kommt inzwischen aus dem gesamten Stadtgebiet. Zunehmend nutzen Menschen aus dem Quartier, z. B. Alleinstehende, das Angebot des Cafés. Daher ist es angebracht, dass die Stadt ein solches Integrationsprojekt finanziell mitträgt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## 2. Feinstaubmessung in der Frankfurter Straße

entfällt

## 3. Vergabe von Dispositionsmitteln

Frau Saric begrüßt von der Südstadt AG Frau Gita Wikullil und von dem Weinberg Café Herrn Thol.

Frau Wikullil berichtet von dem geplanten Festival auf dem Weinberg und Herr Thol erklärt ausführlich den Ablauf dieser Veranstaltung und nimmt Stellung zu dem Rahmenprogramm.

Beispielsweise wird Herr Heinz Körner mit einer Ausstellung zu dem Thema 125 Jahre Naturheilverein Kassel dabei sein, das Festival wird vom 03.-19.08.18 stattfinden, geöffnet ist täglich von 14-22.00 Uhr.

Nach ausführlicher Erörterung der Sachlagen und Fragestellungen ergeht folgender Beschluss:

Der OBR Südstadt stellt aus seinen Dispositionsmitteln zu Erhaltung der örtlichen Gemeinschaft der Arbeitsgemeinschaft Südstadt 500 € für die Ausrichtung des Festivals auf dem Weinberg zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 4 Ja-Stimme(n), 2 Nein-Stimme(n), 1 Enthaltung(en)

Frau Grazina Macikiene berichtet von ihrem Praktikum in der Kita Markuskirche und davon, wie den Kindern evtl. geholfen werden könnte (Sprach-Lern-Spielgeräte), die deutsche Sprache besser zu erlernen.

Mit diesem Thema wird sich der OBR in seiner nächsten Sitzung befassen.

Frau Fresz als Vertreterin des Spielhauses Landaustraße berichtet im Rahmen der Schulwegesicherung seit letztem Jahr, dass nun nur noch die Fußmarkierungen auf

der Straße fehlen und hierfür Farbe benötigt werde. Es ist geplant, die Markierungen gemeinsam mit den Kindern in den Sommerferien anzubringen.

5 von 5

Nach kurzer Erörterung der Sachlage ergeht folgender Beschluss:

Der OBR Südstadt stellt dem Förderverein des Kinderhauses Landaustraße aus seinen Dispositionsmitteln zur Erhaltung der örtlichen Gemeinschaft 100 € für die Sicherung des Schulweges zur Verfügung.

#### 4. Mitteilungen

1. Adventsfeier der Südstadt AG und der Kirchengemeinde findet am 1. Advent statt.
2. Zukunft unserer Friedhöfe
3. Stadtpaziergang Stolpersteine am 01.09.18
4. Lokale Partnerschaft
5. Erneuerung der Straßenbeleuchtung
6. Einweihung des Kunstrasenspielfeldes Auepark
7. Stadtreiniger Einweihungsfest 25.08., 11.00 Uhr
8. Bauarbeiten: Frankfurter Straße 126, Beginn Sommer 18, 4 Wochen
9. Nächste Sitzung: 14.08.18

**Ende der Sitzung:** 20:30 Uhr

Kerstin Saric  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin